

© Paul Ott

Froschkönig

Krottendorferstraße 149
8052 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
SPLITTERWERK
GRAZT Architektur

BAUHERRSCHAFT
LIG

TRAGWERKSPLANUNG
Siegfried Hiebl

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
24. Januar 2011

Umnutzung eines Bestandsgebäudes

Gegenstand des Projektes ist die Umnutzung und Adaptierung eines bestehenden Internatsgebäudes - des ehemaligen „Bründlhauses“ - zur zukünftigen Verwendung als Sitz und Seminarhaus der Landesverwaltungsakademie des Landes Steiermark. Dem ursprünglich als Gasthaus errichteten Altbau aus der Zeit um 1900 war Anfang der 70-er-Jahre und später nochmals 1981 je ein Gebäudeflügel hinzugefügt worden. Das Gebäude stand seitdem als Internat in Verwendung.
Aus dem 2005 ausgeschriebenen Wettbewerb ging SPLITTERWERK gemeinsam mit GRAZT Architektur ZT GmbH als Gewinner hervor.

Poesie der Farbe
Das umgestaltete Ensemble – genannt „Froschkönig“ - schafft an einem Ort, der schwer einsehbar und nicht präsent ist, selbstbewusst und entschlossen neue Identität. Die einzigartig bunte Farbgebung der gesamten äußeren Erscheinungsform des Baukörpers folgt in detailgenauer inhaltlicher und gestalterischer Präzision einem Regiekonzept, das Extrovertiertheit produziert, aus der ein hohes Maß an Öffentlichkeit generiert wird.

Außenhülle
Das ehemalige Bründlhaus war ein Konglomerat aus verschiedenen Baukörpern unterschiedlichster Gestaltungsstile und Materialien. Denkt man das Gebäude aus einem Guss oder mit einer einheitlichen Hülle, entsteht eine Bauskulptur mit starker Eigenart und besonderen Qualitäten. Faserzementplatten als Dach- und Fassadenflächen, Fallrohre, Fensterleibungen, Fensterrahmen, Fensterflügel, Jalousien, Verblechungen und Lüftungsaufbauten in mehr als dreißig Farben bilden das neue äußere Erscheinungsbild. In gnadenloser Konsequenz soll sich jedes Detail einer einzigen Idee unterordnen.

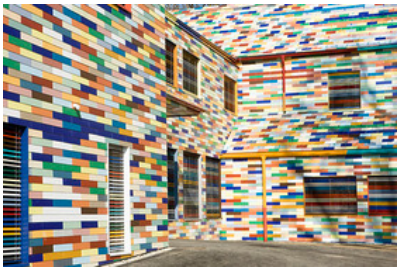
Angemessenheit der Mittel. Auf Grund der Forderung nach größtmöglicher Wirtschaftlichkeit wird als logische Konsequenz in diesem Projekt auf den kleinstmöglichen strukturellen Eingriff Wert gelegt. Hinterlüftete Fassaden aus



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

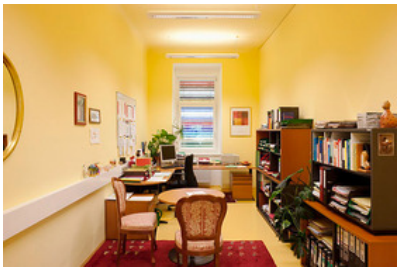
Faserzementplatten in unterschiedlichsten Farben bieten der neu aufgebrachten Wärmedämmung bestmöglichen Schutz. Vorhandene Fensteröffnungen werden beibehalten, neue Baukörperdurchdringungen werden vermieden, die innere und äußere Struktur wird sowohl in der Konstruktion als auch im Raumabschluss beibehalten. Ziel des Entwurfskonzeptes und der Planung war es, ohne jegliche Zubauten, eine neue, sehr offene, zeitgemäße und signifikante Identität zu erzielen. Das gesamte Raumprogramm der Landesverwaltungsakademie konnte durch geschickte Funktionsüberlagerung von Erschließung und öffentlichen Aufenthaltsbereichen in der vorhandenen Nutzfläche von ca. 910m² untergebracht werden.

Funktion und Innenraumgestaltung
Das Projekt ordnet die einzelnen Funktionsbereiche in farblich unterschiedlich gestaltete Zonen, die funktionell und atmosphärisch die Innenräume des Gebäudes neu definieren. Es entsteht dabei ein stetig präsentes Wechselspiel zwischen der Gestaltung der Innenoberflächen und der Außenoberfläche, das unter anderem bei den Bauteilen wie Fenster und Jalousien in Erscheinung tritt, vor allem aber bei den Ausblicken der Innenräume auf die Fassaden- und Dachflächen des Baukörpers. Die pixelig bunte Außenhülle setzt sich selbst ins Bild der farbig differenziert gestalteten Innenhüllen und umgekehrt.

Gestaltung als Moderation
Besonderes Augenmerk galt dem Umgang mit der Möblierung der Verwaltungs- und Seminarräume, die nicht als Designerware einem einzigen Livestyle folgend die Innenraumgestaltung bestimmen sollte, sondern gemeinsam mit den Nutzer:innen ganz persönliche Interpretationen entstehen ließ und so von Anbeginn Spuren des Alltags hinterlassen konnte. (Text: SPLITTERWERK)

DATENBLATT
Architektur: SPLITTERWERK, GRAZT Architektur
Mitarbeit Architektur SPLITTERWERK: Mark Blaschitz, Marius Ellwanger, Hannes Freiszmuth, Edith Hemmrich, Monique Herrmann, Stephanie Matthäi, Lisa Naumann, Josef Roschitz, Maik Rost, Ingrid Somitsch, Nikolaos Zachariadis
Mitarbeit Architektur GRAZT Architektur: Johann Grabner, Kargl Bernhard
Bauherrschaft: LIG
Tragwerksplanung: Siegfried Hiebl
Bauphysik: Peter Kautsch


© Paul Ott


© Paul Ott

Froschkönig

Fotografie: Paul Ott

Maßnahme: Umbau
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2005
Planung: 2006 - 2007
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 10.992 m²
Bruttogeschossfläche: 1.819 m²
Nutzfläche: 910 m²
Bebaute Fläche: 615 m²
Umbauter Raum: 5.663 m³
Baukosten: 1,1 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:
Baumeister: Alpine Mayreder Bau GmbH,
Dachdecker, Fassade: Spitzer Gesellschaft mbH
Spengler: Kocher GmbH & Co KG
Fenster: Mithlinger GmbH

PUBLIKATIONEN
A10 #25, Jan/Feb 2009, Seite 10;
Architektur aktuell 6.2009, Seite 100 – 111;
DBZ 6/2009, Seite 6

Froschkönig

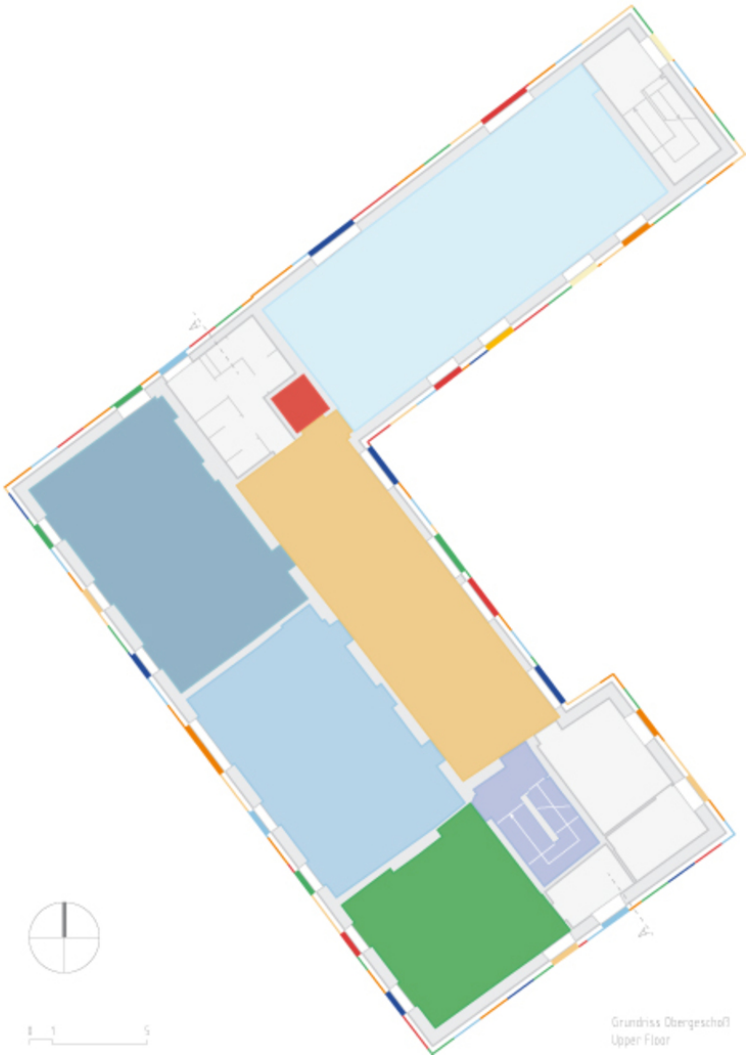


Schnitte



Grundriss EG

Froschkönig



Grundriss OG1